

Mitteilungen des Oberbürgermeisters

43. Sitzung der Stadtvertretung am
31. März 2008



1. Unterrichtung über alle wesentlichen Angelegenheiten der Verwaltung

Investitionsverpflichtungen der HELIOS Kliniken GmbH

Gemäß Pkt. 12.3 hatte sich die HELIOS Kliniken GmbH dazu verpflichtet, zur Förderung und Entwicklung der Landeshauptstadt Schwerin als Gesundheits- und Medizinstandort weitere Investitionen zu tätigen. Dabei sollten diese Förderprojekte ein Investitionsvolumen von mindestens 5 Millionen Euro erreichen.

Insgesamt wurden durch die HELIOS Kliniken GmbH folgende Förderprojekte nachgewiesen:

Im Bereich der Biomechanik wurde eine Hornhautbank eröffnet sowie eine Blutspende-Plasmaphereseinrichtung etabliert.

Im Förderprojekt "Logistik/Versorgung" wurde die Umsiedlung der HELIOS Tochter HEGES von Berlin nach Schwerin realisiert.

Ein weiteres Förderprojekt war die Etablierung einer Abteilung für Handchirurgie sowie die Neuetablierung und der Ausbau des Dialysezentrums am Standort.

In einem weiteren Förderprojekt wird in diesem Jahr der "HELIOS Bildungscampus Schwerin" angesiedelt. Im ersten Schritt werden dort zum einen für den Gesamtkonzern die Weiterqualifizierung zur Fachkompetenz "Versorgung chronischer Wunden" und zum anderen für die gesamte HELIOS Region Nord die Basismodule für die Weiterqualifizierung zur Stationsleitung bzw. Fachspezialisierung in der Pflege durchgeführt.

Insgesamt wurden durch diese Maßnahmen die Investitionsverpflichtungen der HELIOS Kliniken GmbH erfüllt.

Die Stabstelle Wirtschaftsförderung informiert

Bewirtschaftung Südufer Pfaffenteich

Die Stadtmarketinggesellschaft hat die Gastronomiefläche am Pfaffenteich für die nächsten vier Jahre neu verpachtet.

Der bisherige Verkaufspavillon soll um einen Anbau ergänzt werden.

Branchentreff Servicecenter

Auf Einladung der Stabsstelle Kommunale Wirtschaftsförderung und Tourismus trafen sich 20 Unternehmen zum 2. Branchengespräch der Service Center im seit Sommer 2006 am Standort Schwerin tätigen Unternehmen bzw.

Im Ergebnis wurde vereinbart, dass am 9. April 2008 in der Zeit von 10.00 – 20.00 Uhr eine Jobbörse für Arbeitslose, Arbeitssuchende und Schüler durchgeführt wird. Organisatoren sind die Bundesagentur für Arbeit, die Telemarketinginitiative, die IHK und die Landeshauptstadt Schwerin. Angeboten wird neben den Präsentationen im BIZ auch ein Tag der Offenen Tür in den Service Centern direkt.

Industriepark Göhrener Tannen

Gegenwärtig wird die Fortführung der inneren Erschließung des Industrieparks Göhrener Tannen vorbereitet. Anlass ist ein konkreter Kaufantrag eines Unternehmens aus der Maschinenbaubranche.

Gewerbliche Ansiedlungen im Stadtgebiet gesamt

Drei weitere Verkaufsvorlagen zum Verkauf gewerblicher Bauflächen an Unternehmen im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich in den Gewerbegebieten „Am Fährweg“ und „Babenkoppel I“ sind auf dem Weg zur Entscheidung in den politischen Gremien.

Gewerbegebietserweiterung in Wittenförden

Die Landeshauptstadt hat einer Gewerbegebietserweiterung von rund 8 Hektar Industriegebietsfläche in Wittenförden zugestimmt. Die Fläche dient dem in Sacktannen/ Wittenförden ansässigen Unternehmen August Hildebrandt GmbH als Erweiterungsfläche für seine Kabeltrommelproduktion. Die Investitionen sind noch für dieses Jahr angezeigt.

Weltneuheit bei Schöller Arca Systems

Seit kurzem läuft im Industriegebiet Sacktannen bei Schoeller Arca Systems die Serienproduktion des Bier- Einwegfasses "KeyKeg". Dies ist die erste Produktionslinie einer Weltneuheit, die in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Unternehmen Lightweight Containers entstand.

Schweriner Produkte

Eine vielfältige Auswahl innovativer Produkte, die erfolgreich in Schwerin produziert werden, ist unter anderem im Internet unter [www.schwerin.de/ Wirtschaft & Technologie/](http://www.schwerin.de/Wirtschaft%20&%20Technologie/) zu finden.

Hamburger Tourismuspool für China

Die aktuellen Arbeitsergebnisse und zukünftigen Maßnahmen des Hamburger Tourismuspools für China, in welchem die Landeshauptstadt auch Partner ist, wurden auf der ITB in Berlin präsentiert. Eingeladen waren auch chinesische Reiseveranstalter, denen u.a. die großen Events für 2008 in den Pool-Partnerstädten vorgestellt wurden.

Bootsverleih Südufer Ziegelinnensee

Am Südufer des Ziegelinnensees wird noch in der ersten Hälfte diesen Jahres ein neuer Bootsverleih eröffnet. Der Uferbereich wird durch den Betreiber attraktiver gestaltet und die Steganlage wird den Anforderungen entsprechend saniert.

Branche Gesundheitswirtschaft

Die Landeshauptstadt Schwerin ist Mitglied der Lenkungsgruppe Gesundheitswirtschaft für die Region Mecklenburg-Schwerin. Als ein Ergebnis der bisherigen Zusammenarbeit erschien Anfang März das erste Standortporträt der Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Schwerin. Herausgeber ist die IHK zu Schwerin.

Immobilienbank

Die Datenbank „Freie Gewerbeimmobilien“ der Stabsstelle Wirtschaftsförderung enthält zum jetzigen Zeitpunkt etwa 200 Objekte. Dabei handelt es sich um Gewerbeflächen, Büroflächen und Geschäftshäuser ebenso wie Werkstatträume. Zahlreiche Anfragen konnten seit Bestehen kurzfristig beantwortet werden. Ausgewählte Immobilien sind im Internet der Stadt in der Immobilienbörse/Gewerbliche Immobilien zu finden. Produktions- oder Lagerhallen sind, soweit bekannt, bis auf zwei, die nicht die besten Voraussetzungen bieten, nicht mehr verfügbar.

Fortsetzung der Wander-Ausstellung in ECE-Centern

Gleich zu Beginn des Jahres wurde im Januar und Februar die erfolgreiche bundesweite ECE-Präsentation „Schwerin-Perle im Spiegel ihrer Seen“ im Ring-Center in Berlin und im Ettlinger

Tor in Karlsruhe fortgeführt. 2008 wird die Ausstellung in vier weiteren ECE-Centern zu sehen sein. Verbunden mit dieser Imagekampagne sind Informationen über Schwerin und zu den touristischen Sehenswürdigkeiten auf den Internetseiten der jeweiligen Center und darüber hinaus ausführliche Medienberichte in den regionalen Medien vor Ort.

2. Stand der Abarbeitung der Beschlüsse der Stadtvertretung

Antrag (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Verträge Sportvereine
34. StV vom 17.09.2007; TOP 10; DS: 01524/2007

Die Stadtvertretung hat folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung beschließt, die anstehenden Miet-, Pacht- und Erbbaurechtsverträge mit Teilen der Schweriner Sportvereine nach Einzelfallprüfung und -entscheidung zügig zu verlängern.

Hierzu wird mitgeteilt:

Zur Zeit liegen der Verwaltung keine weiteren Anträge von Sportvereinen auf Verlängerung ihrer Verträge vor.

Antrag (CDU-Fraktion und Liberale)
Großbildleinwand Fußball EM 2008 - Public Viewing
38. StV vom 12.11.2007; TOP 14; DS: 01811/2007

Die Stadtvertretung hat folgendes beschlossen:

„Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, gemeinsam mit der Stadtmarketing GmbH, mit lokalen Medienpartnern und Sportvereinen sowie der einheimischen Wirtschaft darauf hinzuwirken, dass während der Fußball-Europameisterschaft im Juni 2008 die Spiele, insbesondere die der Deutschen Nationalmannschaft, auf dem Markt auf einer Großbildleinwand übertragen werden.“

In diesem Zusammenhang sollte für die Landeshauptstadt Schwerin eine Kostenbelastung vermieden werden.“

Hierzu wird mitgeteilt:

Entsprechend dem Beschluss in der 38. Stadtvertretung hat die Stadtmarketinggesellschaft Schwerin mbH in den letzten Monaten versucht, für die Einwohner und Besucher der Landeshauptstadt die Live-Übertragung der Spiele der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der EM zu ermöglichen.

Entsprechend einer Mitteilung der Stadtmarketinggesellschaft bedauert diese, dass aus finanziellen Gründen die Public Viewing Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können.

Nach Gesprächen mit möglichen Vertragspartnern und zahlreichen Angeboten für LED-Leinwände, zeichnet sich ein Kostenvolumen von mindestens 45.000 Euro inklusive Lizenzgebühren und Aufbau ab. Zusätzlich sind mind. 10.000 Euro für die Sicherheitsmaßnahmen aufzubringen.

Eine Absicherung z. B. über Sportvereine kann nicht realisiert werden.

Eine Gegenfinanzierung kann ausschließlich über die Vergabe der Gastronomie erreicht werden. Hier sind max. 5.000 Euro je Spieltag zu erzielen.

Da die Stadtmarketinggesellschaft nicht in der Lage ist, dieses Event zu bezuschussen, muss leider die Durchführung abgesagt werden.

Eine Übertragung der Fußball EM 2008 wäre nur durchführbar mit einer finanziellen Unterstützung der Landeshauptstadt Schwerin i. H. v. mindestens 5.000 Euro je Spieltag.

Die Stadtmarketinggesellschaft betont abschließend, dass sie sehr gerne das Event ausrichten möchte und bereit ist, Personalleistungen zu investieren, nicht jedoch die finanziellen Mittel.

Antrag (Fraktion DIE LINKE.

Keine Produkte aus Kinderarbeit;

Änderung der Vergabep Praxis der Landeshauptstadt Schwerin

14. StV vom 12.12.2005; TOP 12; DS: 00736/2005

Die Stadtvertretung hat folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

1. Die Landeshauptstadt Schwerin wird künftig bei allen Vergaben dafür Sorge tragen, dass keine Produkte bezogen werden, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt werden. Die städtischen Gesellschaften werden gebeten, in gleicher Weise zu verfahren.
2. Die Stadtvertretung beauftragt die Verwaltung, in geeigneter Weise öffentlich für das Anliegen der Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit zu werben.
3. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin bittet die lokalen Medien um Unterstützung bei der Verbreitung der Ziele dieses Beschlusses in der Öffentlichkeit.

Antrag (Fraktion DIE LINKE.)

Umsetzung des Stadtvertreterbeschlusses 00736/2005 "Keine Produkte aus Kinderarbeit"

Änderung der Vergabep Praxis der Landeshauptstadt Schwerin

26. StV vom 29.01.2007; TOP 25.8; DS: 01468/2007

Die Stadtvertretung hat folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu berichten, wie die Stadtverwaltung den oben genannten Beschluss „Keine Produkte aus Kinderarbeit“ nach der Beschlussfassung durch die Stadtvertretung am 12.12.2005 umgesetzt hat.

Termin: Sitzung der Stadtvertretung, 26.03.2007

zu beiden Anträgen (DS: 00736/2005; 01468/2007) wird mitgeteilt:

Seit Anfang 2006 wird bei jeder Ausschreibung der Stadtverwaltung als Bestandteil der Verdingungsunterlagen jedem Bieter folgendes Formblatt ausgehändigt:

„211 Millionen Kinder unter 15 Jahren arbeiten, fast 90 % davon unter ausbeuterischen Bedingungen. 73 Millionen dieser Kinder sind jünger als 10 Jahre.

Diese Zahlen veröffentlichte die ILO (Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen) im Jahr 2002, die Tendenz ist steigend.

Als Teil einer alle Kräfte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft umfassenden Initiative setzt sich auch die Landeshauptstadt Schwerin dafür ein, dass die schlimmsten Formen der Kinderarbeit, die sogenannte ausbeuterische Kinderarbeit, so schnell wie möglich eingedämmt und schließlich abgeschafft wird, denn dabei geht es um die Verletzung elementarer Menschenrechte.

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin hat deshalb beschlossen, die städtische Vergabep Praxis mit dem Ziel zu ändern, dass der Einkauf von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit verhindert wird.

Die Vergabestelle geht davon aus, dass keines der vom Bieter angebotenen Produkte mit Hilfe ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden.

Für den Fall, dass dies nicht zutrifft, ist der Bieter verpflichtet, diesen Umstand offenzulegen.

zur Kenntnis genommen: _____“
(Datum, Unterschrift)

Die Erfahrungen mit dieser Verfahrensweise lassen sich so zusammenfassen, dass die Bieter das Faltblatt unterzeichnet zurückreichen, es gibt keine Fragen der Bieter und auch keine Anzeigen von Produkten, bei denen unsicher ist, wie sie hergestellt wurden. Ganz offensichtlich gehören die von der Stadt beschafften Produkte und Leistungen nicht zu denen, bei deren Produktion Kinderarbeit eine Rolle spielt.

Bei den Beschaffungen der Stadtwerke Holding ist die Vorgehensweise ähnlich, hier bestätigen die Bieter die Unbedenklichkeit ihrer Produkte allerdings mit einer anderen Formulierung. Die Erfahrungen mit dem Thema sind die gleichen wie bei der Stadtverwaltung.

**Antrag (Fraktion DIE LINKE.)
Sozialtarife für Strom-, Gas- und Fernwärmebezug
41. StV vom 11.02.2008; TOP 14; DS: 01921/2007**

Die Stadtvertretung hat folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, mit den Stadtwerken zu verhandeln, in welcher Form und unter welchen Bedingungen ein Sozialtarif in Schwerin machbar ist. Dabei soll der Anreiz zum sparsamen Umgang mit Energie gestärkt werden. Da auch die Gaspreise in den letzten Jahren stark gestiegen sind, sollte der Sozialtarif für die Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung Anwendung finden.

Über das Ergebnis der Prüfungen ist die Stadtvertretung im März 2008 zu informieren.

Hierzu wird mitgeteilt:

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Schwerin GmbH wurde um eine Stellungnahme seines Hauses und um eine Einschätzung gebeten, ob davon ausgegangen werden darf, dass die dem Beschluss innewohnende Intention der Stadtvertretung umgesetzt werden könne und welche Kostenfolgen zu beachten wären.

**Antrag (CDU-Fraktion und Liberale)
Stationäres Hospiz in Schwerin
23. StV vom 16.10.2006; TOP 18; DS: 01352/2006**

Die Stadtvertretung hat folgendes beschlossen:

1. Die Stadtvertretung erklärt ihren Willen, Bemühungen zur Gründung und zur Arbeit eines stationären Hospizes in der Landeshauptstadt Schwerin zu unterstützen und fordert alle gesellschaftlichen Kräfte in Schwerin auf, sich in die Bemühungen um ein stationäres Hospiz einzubringen.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, Möglichkeiten zur räumlichen Unterbringung eines stationären Hospizes zu prüfen und der Stadtvertretung bis zum Dezember 2006 darüber zu berichten.

Hierzu wird mitgeteilt:

Derzeit gibt es in Schwerin zwei ambulante Hospizdienste für erwachsene Menschen. Dies sind der Hospizverein Schwerin e.V. sowie der gemeinsame Hospizdienst von Caritas und Diakonie. Beide Vereine befürworten die Einrichtung eines stationären Hospiz in der Landeshauptstadt Schwerin, sehen sich jedoch nicht in der Lage, eine derartige Einrichtung selbst zu betreiben. Die Konzeption für ein stationäres Hospiz in Schwerin als einer selbständigen Einrichtung der SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH Schwerin liegt mittlerweile dort vor. Sie enthält neben prinzipiellen Überlegungen zum Hospizkonzept detaillierte Angaben zur Struktur und Organisation eines stationären Hospizes in Schwerin. Vorgesehen sind zwölf Plätze. Auf dieser Grundlage sind in dem Konzept auch die Vorstellungen zu räumlicher und personeller Ausstattung sowie der Zusammenarbeit mit ambulanten Hospizdiensten in Schwerin formuliert. Derzeit wird nach Möglichkeiten für die Unterbringung der konzipierten Einrichtung gesucht; die Eröffnung eines stationären Hospizes in Schwerin wird hauptsächlich davon abhängen, wann und was für ein Gebäude für diese Einrichtung gefunden werden kann.

Antrag (Fraktion DIE LINKE.)
850 Jahrfeier der Landeshauptstadt Schwerin
17. StV vom 20.03.2006; TOP 11; DS: 01032/2006

Die Stadtvertretung hat folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, der Stadtvertretung im IV. Quartal 2006 erste konzeptionelle Überlegungen zur Vorbereitung und Durchführung der 850 Jahrfeier der Landeshauptstadt Schwerin im Jahre 2010 vorzulegen.

Hierzu wird mitgeteilt:

Die Stadtvertretung hat den Oberbürgermeister beauftragt, ein Konzept zur 850-Jahrfeier der Landeshauptstadt Schwerin im Jahre 2010 zu erstellen. Eine Ideensammlung liegt vor. Es ist beabsichtigt, die Endfassung noch vor der Sommerpause mit den Stadtvertretern zu diskutieren. Zielstellung ist es, im 2. Halbjahr mit der Vorbereitung zu beginnen.

Antrag (SPD-Fraktion)
Letzten Angleichungsschritt vollziehen - Neue Ungleichbehandlungen nicht zulassen
39. StV vom 10.12.2007; TOP 18; DS: 01877/2007

Die Stadtvertretung hat folgendes beschlossen:

1. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin hält die im Ergebnis der Tarifverhandlungen 2003 und 2005 vereinbarte Angleichung der Gehälter der unteren und mittleren Einkommensgruppen der ostdeutschen Kommunalbeschäftigten an die Gehälter vergleichbarer westdeutscher Beschäftigten zum 01.01.2008 für ein wesentlichen und wichtigen Beitrag zur gesamtdeutschen Tarifgerechtigkeit .
2. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin spricht sich deshalb dafür aus, die durch die Ost/West-Angleichung hergestellte Tarifgerechtigkeit nicht durch neue Ungleichbehandlungen in der Tarifrunde 2008 zu gefährden.

Hierzu wird mitgeteilt:

In der genannten Vorlage wird im Beschlussvorschlag dargestellt, dass die Stadtvertretung die Tarifangleichungen der unteren und mittleren Einkommensgruppen begrüßt und sich dafür ausspricht, dass diese erfolgte Angleichung und erzielte Tarifgerechtigkeit nicht durch

Ungleichbehandlungen in der Tarifrunde 2008 gefährdet werden darf.

Wie in den Tarifverträgen vorgesehen, ist zum 01.01.2008 die Tarifierhöhung auf 100% des Westniveaus für die unteren und mittleren Einkommensgruppen (E 9 bis ehemals Vb BAT-0) auch bei der Stadtverwaltung Schwerin erfolgt.

Der derzeitige und bekannte Sachstand der Tarifverhandlungen 2008 lässt keine Rückschlüsse darüber zu, ob sich zwischen Ost und West Tarifungleichheiten ergeben, die die Ursache in den zum 01.01. .2008 erfolgten Tarifanpassungen haben.

3. Beschlüsse des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss hat zwischen der 42. Sitzung der Stadtvertretung am 25. Februar 2008 und der 43. Sitzung der Stadtvertretung am 31. März 2008 nachstehende Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten:

Bundesgartenschau 2009

Grundstückskauf und Überlassung von 87.363 m² großen Flächen des Platzes am Jägerweg und der sogen. Jägerwiesen an der Graf-Schack-Allee für den Garten des 21. Jahrhunderts, ferner ca. 22.181 m² großen Flächen einschl. Teilen des Burgsees entlang der Graf-Schack-Allee und ca. 7.547 m² große Flächen zwischen Siegessäule und Burgseeparkplatz für die Schlosspromenade sowie Bereitstellung von städtischen Ersatzflächen und Ersatzstellplätzen

Vorlage: 01900/2007

Dem Grundstückskauf und der Überlassung von 87.363 m² großen Flächen des Platzes am Jägerweg und der sogen. Jägerwiesen an der Graf-Schack-Allee für den Garten des 21. Jahrhunderts, ferner ca. 22.181 m² großen Flächen einschl. Teilen des Burgsees entlang der Graf-Schack-Allee und ca. 7.547 m² große Flächen zwischen Siegessäule und Burgseeparkplatz für die Schlosspromenade vom Land Mecklenburg-Vorpommern im Tausch gegen ca. 2.162 m² große stadteigene Flächen (Parkplatz Mecklenburgstraße) und der Überlassung von insgesamt 105 Stellplätzen bis zum 01.10.2010 zur dauerhaften Nutzung durch das Land bei Zuzahlung eines Wertausgleichs von 282.652,-- EUR an das Land wird zugestimmt.
Die Nebenkosten des Vertrages trägt die Stadt.

Verkauf des 203 m² großen Grundstückes Bergstraße 48, Flurstück 89 der Flur 31, Gemarkung Schwerin

Vorlage: 01885/2007

Dem Verkauf des 203 m² großen Grundstückes Bergstraße 48, Flurstück 89 der Flur 31, Gemarkung Schwerin wird zugestimmt.

Zugestimmt wird auch der Vorwegbeleihung des Grundstückes. Die Nebenkosten des Vertrages trägt der Käufer.

Verkauf des 487 m² großen Grundstückes Wismarsche Straße 276, Flurstück 69/1 der Flur 17, Gemarkung Schwerin

Vorlage: 01905/2008

Dem Verkauf des 487 m² großen Grundstückes Wismarsche Straße 276, Flurstück 69/1 der Flur 17, Gemarkung Schwerin wird zugestimmt.

Zugestimmt wird auch der Vorwegbeleihung des Grundstückes.
Die Nebenkosten des Vertrages trägt der Käufer.

Vermietung einer ca. 14.000 m² großen Teilfläche einschließlich der Gebäudenutzfläche von ca. 5.213 m² aus den Flurstücken 412/12 und 434/6 der Flur 1, Gemarkung Neumühle, belegen an den Wadehängen

Vorlage: 01930/2008

Der Vermietung einer ca. 14.000 m² großen Teilfläche einschließlich der Gebäudenutzfläche von ca. ca. 5.213 m² aus den Flurstücken 412/12 und 434/6 der Flur 1, Gemarkung Neumühle, belegen An den Wadehängen, ab 01.01.2007 auf unbefristete Zeit, wird zugestimmt.

1. **Verkauf einer ca. 4.774 m² großen Teilfläche aus dem Flurstück 10/132 der Flur 3, Gemarkung Wüstmark, belegen am Heinrich-Hertz-Ring im Gewerbegebiet "Am Fährweg"**
 2. **Option auf den Verkauf einer weiteren ca. 8.000 m² großen Teilfläche aus dem Flurstück 10/132 der Flur 3, Gemarkung Wüstmark, belegen am Heinrich-Hertz-Ring im Gewerbegebiet "Am Fährweg"**
Vorlage: 01957/2008/1
-

- 1 Dem Verkauf einer ca. 4.744 m² großen Teilfläche aus dem Flurstück 10/132 der Flur 3, Gemarkung Wüstmark, belegen am Heinrich-Hertz-Ring im Gewerbegebiet „Am Fährweg“ wird zugestimmt.
Die Nebenkosten des Vertrages tragen die Käufer.
- 2 Der Option auf den Erwerb einer ca. 8.000 m² großen weiteren Teilfläche aus dem Flurstück 10/132 der Flur 3, Gemarkung Wüstmark, belegen am Heinrich-Hertz-Ring im Gewerbegebiet „Am Fährweg“ wird zugestimmt. Die Option ist befristet auf ein Jahr, gerechnet ab dem Tag der Beschlussfassung durch den Hauptausschuss.

Beschlüsse zu Einvernehmensregelungen:

Erteilung des Einvernehmens nach § 8 (4) Nr. 7 Hauptsatzung - Befreiungsantrag von den Festsetzungen des B- Planes "Baufeld II" zur Unterschreitung der Breite des Pflanzstreifens (AZ: 61-22-117/08)
Vorlage: 01940/2008

Der Hauptausschuss erteilt das Einvernehmen nach § 8 (4) Nr. 7 Hauptsatzung zur Befreiung von den Festsetzungen des B- Planes zur Reduzierung des 10 m breiten Pflanzstreifens auf 5 m.

Einvernehmen gem. § 8 (4) 7 Hauptsatzung zu einem Bauvorhaben im Außenbereich (§ 35 II BauGB); hier: Erweiterung Dienstgebäude Wasserschutzpolizei, Am Werder 22
Vorlage: 01953/2008

Der Hauptausschuss erteilt dem Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen.

Erteilung des Einvernehmens nach § Abs. 4 Nr. 7 Hauptsatzung zur Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 42.02/1 "Warnitz-Bahnhofstraße"- hier: Errichtung eines Doppelhauses
Vorlage: 01954/2008

Das Einvernehmen zur Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes „Warnitz-Bahnhofstraße“ zur Errichtung eines Doppelhauses auf dem Grundstück Oberer Kamp, Gemarkung Warnitz, Flur 4, Flurstück 26/49 wird erteilt.

**Einvernehmen gem. § 8 (4) 7 Hauptsatzung zu einem Bauvorhaben in der Erhaltungssatzung (§ 172 BauGB); hier: Pavillon und Terrasse für gastronomische Versorgung am Südufer des Pfaffenteichs für weitere 5 Jahre (61-15-0189/08 und 61-15-0190/08)
Vorlage: 01956/2008**

Der Hauptausschuss erteilt dem Bauvorhaben für weitere 5 Jahre das Einvernehmen.

Weitere Beschlüsse:

Aufhebung der Regionalen Schule "Gutenberg"

Vorlage: 01901/2007

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

1. Die Stadtvertretung empfiehlt dem Oberbürgermeister, zur Schulentwicklungsplanung wie folgt zu entscheiden:

Der Schulentwicklungsplan der Landeshauptstadt Schwerin für den Planungszeitraum der Schuljahre 2006/07 bis 2010/11 wird fortgeschrieben, indem als Regionale Schulen ab dem Schuljahr 2008/09 die Schulen

- Werner-von-Siemens
- Erich Weinert
- Astrid Lindgren

ausgewiesen werden.

Die Regionale Schule Gutenberg ist aufzuheben.

2. Die Stadtvertretung beschließt:

Vorbehaltlich der Genehmigung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird die Regionale Schule Gutenberg mit Ende des Schuljahres 2007/08 aufgehoben. Die dann noch bestehenden Klassenverbände werden der Regionalen Schule Astrid-Lindgren zugeordnet.

- 3.)

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die jetzt vorhandene Planstelle des Schulsozialarbeiters der Caritas ohne Einschränkung bis zum Ende der Laufzeit des Vertrags an der Astrid-Lindgren-Schule weiterzuführen.

Entgeltvereinbarung zum Kinder- und Jugendnotdienst/ Kriseninterventionsdienst

Vorlage: 01818/2007

Der Hauptausschuss stimmt dem Vertrag mit der AWO-Soziale Dienste gGmbH-Westmecklenburg zum Kinder- und Jugendnotdienst zu.

Bebauungsplan Nr. 09.91.01 / 6a "Hafen - Ehemaliges Molkereigelände" Erste Änderung - Auslegungsbeschluss -

Vorlage: 01816/2007

Der Entwurf der Ersten Änderung des Bebauungsplan mit Begründung wird gebilligt. Der Entwurf ist gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.

Weiterführung eines Planverfahrens "Marina am Werderkanal"

Vorlage: 01770/2007

Die Planungsüberlegungen werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bebauungsplanentwurf erarbeiten zu lassen, wenn die in der Vorlagenbegründung benannten Nachweise geführt werden.

Voruntersuchung "Öffentliche Zugänglichkeit und Nutzung der Uferzonen der großen Schwerin Seen"

Vorlage: 01833/2007

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung beschließt die »Voruntersuchung zur öffentlichen Zugänglichkeit und Nutzung der Uferzonen der großen Schwerin Seen« als Grundlage eines Konzepts zur öffentlichen Nutzung der Seenufer der Landeshauptstadt Schwerin.

BUGA - Bericht zum Stand der Planung/Realisierung für die Teilobjekte sowie Arbeitsstand Umland, Presse/OEA und Marketing

Vorlage: 01982/2008

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht 12/2007 für den Monat Januar

- zum Stand der Planung/Realisierung für die Teilobjekte,
- zum Arbeitsstand Umland, Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Marketing,
- die Zusammenfassung der Auftragsvergaben (Stand 20. Februar 2008)

zur Kenntnis.

Jahresabschluss 2006/2007 der Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Vorlage: 01883/2007

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) für das Geschäftsjahr 2006/2007 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 331.358,32 € wird mit dem Verlustvortrag verrechnet.
3. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
5. Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2007/2008 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rölfs WP Partner AG dem Landesrechnungshof vorgeschlagen.

Erschließungsmaßnahme Kehr wieder auf der Grundlage eines Neuordnungskonzeptes, Sanierungsgebiet "Feldstadt"

Vorlage: 01910/2008

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Der Durchführung der Erschließungsmaßnahme Kehr wieder mit Mitteln aus dem Treuhandvermögen des Sanierungsgebietes „Feldstadt“ wird zugestimmt.

Abschluss befristeter Arbeitsverhältnisse für die ARGE Schwerin
Vorlage: 01993/2008

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zuge des Haushaltsgebungsverfahrens 2008 die Voraussetzungen für die befristete Einstellung von 12 Beschäftigten aus dem Bereich der ARGE Schwerin zu schaffen. Er wird ferner ermächtigt, mit den betreffenden Beschäftigten bereits vor Veröffentlichung der Haushaltssatzung entsprechende Arbeitsverträge zu schließen.

Unternehmensangelegenheiten
Zustimmung der Landeshauptstadt Schwerin zur Übernahme eigener Anteile durch die Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH
Vorlage: 01949/2008

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Der Übernahme der Geschäftsanteile von Herrn Gunnar Burmester an der Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH durch die Gesellschaft wird zugestimmt.

4. Bearbeitungsstand von in den Hauptausschuss verwiesenen Anträgen

Erhaltung der Gutenbergschule
Antragsteller: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: 01945/2008

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag der Fraktion DIE LINKE. ab.

Einschränkung der Wahlwerbung während der BUGA 2009
Vorlage: 01814/2007

Die Wiedervorlage erfolgt in der nächsten BUGA Hauptausschusssitzung am 08.04.2008.

Antrag (Ortsbeirat Wickendorf)
Änderung des B-Planes Wickendorf entlang der Seehofer Straße
Vorlage: 01394/2006

Der Antragsteller, der Ortsbeirat Wickendorf, hat dem Zentralen Sitzungsdienst mit Schreiben vom 17.03.2008 mitgeteilt, dass der Ortsbeirat den Antrag als erledigt betrachtet.

Vier-Augen-Prinzip in den kommunalen Gesellschaften
Antragsteller: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: 01583/2007

Der Antrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage der Verwaltung DS: 01690/2007 „Leitsätze zur Weiterentwicklung der Beteiligungsverwaltung in der Landeshauptstadt Schwerin“ behandelt.

Gekennzeichneter Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) am Dreescher Markt
Antragsteller: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: 01918/2008

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Verlegung der Bushaltestelle zu prüfen.

5. Sonstige Informationen

OB Norbert Claussen ernannte Brandmeister-Anwärter

Oberbürgermeister Norbert Claussen ernannte Ende Februar sechs junge Männer zu Brandmeister-Anwärtern des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes in seinen Diensträumen im Stadthaus. André Nickel, Heiko Engling, Christian Hinrichs, Tony Kruse, Robert Asbrock und Nico Strübing heißt der Nachwuchs der Schweriner Feuerwehr. Die Anwärter haben bis zu diesem Zeitpunkt ein strenges Auswahlverfahren durchlaufen. Ursprünglich sind bei der Stadtverwaltung Schwerin 115 Bewerbungen für die Ausbildung zum Brandmeister eingereicht worden. In ihrer 22 Monate langen Ausbildungszeit durchlaufen sie verschiedene Ausbildungsabschnitte an diversen Ausbildungsorten. Neben einer Rettungssanitäter- und Rettungsschwimmerausbildung sowie einer Fahrschulaausbildung für LKW und weiteren berufsspezifischen Lehrgängen werden Praktika in verschiedenen Krankenhäusern und Rettungswachen absolviert. Die Theorie erlernen die angehenden Feuerwehrmänner in Malchow und Hamburg, wo Atemschutz, Fahrzeug- und Gerätekunde, sowie Brand- und Löschlehre auf dem Stundenplan stehen.

Forscherkisten für kleine Entdecker

Schweriner Kita erhält von Siemens gestiftetes Experimentiermaterial für die frühkindliche Bildung

Kinder sind kleine Entdecker und voller Wissensdurst. Anlässlich ihres Programms „Generation 21 – Förderung für den wissenschaftlichen Nachwuchs von morgen“ stattet die Rostocker Siemens-Niederlassung zehn Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern mit so genannten Forscherkisten im Gesamtwert von 5.000 Euro aus. Damit soll die vorschulische Bildungsarbeit gefördert werden. Eine der zehn Forscherkisten mit Experimentiermaterial zu den Themenfeldern Wasser, Farben, Luft, Schall und Elektrizität erhielt am 6. März die Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Schwerin aus den Händen von Oberbürgermeister Norbert Claussen und dem Leiter der Rostocker Siemens-Niederlassung Frank Haacker.

„Die Forscherkisten ergänzen in sinnvoller Weise die Gestaltungsmöglichkeiten der Erzieherinnen bei ihrer Arbeit mit den Kindern“, so Claussen. „Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des naturwissenschaftlichen Verständnisses bereits im Kindergartenalter. Ich freue mich, dass mit der Niederlassung Rostock der Firma Siemens ein Unternehmen in der Region mit dieser Spende einen Beitrag dazu leistet, Kinder früh und altersgerecht zu fördern. Siemens macht damit einmal mehr deutlich, dass es auch im eigenen Interesse von Vorteil ist, schon bei Kindern im Kita-Alter zielgerichtet den Forschergeist zu wecken und dies nicht nur zu fördern sondern selbst auch zu fördern. Das nenne ich vorbildlich!“, sagte der Oberbürgermeister bei der Übergabe.

Die Rostocker Niederlassung der Siemens AG hat die Ausrüstung für junge Forscher gestiftet. Die Kiste enthält neben Utensilien zu altersgerechten Experimenten zu den Themen Wasser, Farben, Luft, Schall und Elektrizität auch einen Gutschein über eine Schulung von zwei Erzieherinnen. Die Kiste wurde von der Science-Lab GmbH in Starnberg entwickelt. Science-Lab hat sich mit seinem ganzheitlichen Konzept zur spielerischen Hinführung auf Technik und Naturwissenschaften für Kinder von vier Jahren an bereits einen Namen gemacht.

„Uns ist es ein ganz großes Anliegen, dass schon kleine Kinder die Möglichkeit bekommen, sich auf altersgerechte und spielerische Weise den Naturwissenschaften zu nähern. Nur so können wir die Begeisterung dafür in ihnen wecken“, so Frank Haacker, Leiter der Rostocker Siemens-Niederlassung. „Unser Unternehmen engagiert sich schon seit Jahrzehnten im Schul- und Hochschulbereich. Die Einbeziehung der Vorschule in unser weltweites Bildungsprogramm ‚Generation21‘ ist eine logische Ergänzung.“

Bis zum heutigen Tag sind etwa 1.700 Forscherkisten an Kindergärten in ganz Deutschland verschenkt und damit schätzungsweise 136.000 Kinder erreicht worden. Bis Ende 2008 sollen 3.000 Kisten bundesweit vergeben werden.

Weitere Informationen zum weltweiten Bildungsprogramm der Siemens AG gibt es unter www.siemens.de/generation21/deutschland im Internet.

Informationen zu Science-Lab sind abrufbar unter www.science-lab.de.

Maßnahmekatalog für Sozialpädagogischen Dienst vorgestellt OB Claussen: Jugendamtsbereich wird personell und organisatorisch gestärkt

Über einen Maßnahmekatalog informierte Oberbürgermeister Norbert Claussen am Mittwoch (12.3.2008) die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des sozialpädagogischen Dienstes des Schweriner Jugendamtes. Anlass der Maßnahmen ist der verwaltungsinterne Bericht zum tragischen Tod der kleinen Lea-Sophie, der Mängel in dem Bereich feststellte.

Personell verstärkt wird demnach der sozialpädagogische Dienst durch zwei Diplomsozialarbeiter, die zunächst befristet für zwei Jahre neu eingestellt werden. Entsprechende Bewerbungsgespräche finden bereits in dieser Woche statt. Der befristete Arbeitsvertrag eines Diplomsozialarbeiters wird zudem um ein Jahr verlängert. „Ich habe auch angewiesen, dass die Stellen für Jahrespraktikanten ständig neu besetzt werden“, so der Oberbürgermeister. Aktuell sollen kurzfristig zwei Praktikanten gebunden werden.

Weitere Punkte des Kataloges berühren das Thema Weiterbildung. Hier wird ein aus vier Modulen bestehendes Konzept erstellt. Start der Fortbildung wird voraussichtlich im April 2008 sein. Gesichert ist ebenso, dass jetzt regelmäßig im laufenden Jahr Supervisionen für die Mitarbeiter stattfinden. Außerdem wird für alle Sozialarbeiter mindestens befristet bis zum Dienstantritt der beiden neuen Mitarbeiter die Anhebung der wöchentlichen Arbeitszeit durch Mehrarbeit angeordnet.

Um in diesem Rahmen mehr Zeit für das Bearbeiten der Fälle zu gewinnen, ist vorgesehen, die Öffnungszeiten des Bereiches bis zum Jahresende 2008 einzuschränken. Die Erreichbarkeit des sozialpädagogischen Dienstes bleibt dabei gewährleistet. „Dies wird kurzfristig mit dem Personalrat abzustimmen sein, da dies zustimmungspflichtig ist“, so der Oberbürgermeister. Mittels weiterer Einzelzimmer für Klientengespräche, neuer Kommunikationstechnik und eines Dienstwagens für Soforteinsätze sollen sich die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des sozialpädagogischen Dienstes deutlich verbessern.

Stadt gewann Rechtsstreit mit SHG Hallengesellschaft

Die Landeshauptstadt Schwerin hat in dem heutigen Hallen-Verfahren vor dem Oberlandesgericht (OLG) Rostock „in vollem Umfang obsiegt“, so Schwerins Hauptamtsleiter Hartmut Wollenteit.

Das OLG Rostock hat mit Urteil vom 13. März 2008 die Entscheidung des Landgerichts Schwerin aus dem Jahre 2002 insoweit aufgehoben, als die Landeshauptstadt Schwerin verurteilt worden war, der SHG Hallengesellschaft wegen der Rückübertragung der Erbbaurechte zugunsten der Landeshauptstadt Schwerin einen Betrag in Höhe von 875.544,04 Euro zu erstatten.

Hintergrund: Die Stadt Schwerin hatte damals auf Rückübertragung der Erbbaurechte geklagt. Das Schweriner Gericht sah den Anspruch als berechtigt an, verlangte aber, dass die Stadt Zug um Zug der SHG Hallengesellschaft dafür einen Betrag erstattet. Diese Auffassung der Schweriner Richter revidierte das OLG Rostock mit der heutigen Entscheidung.

Über die Zulassung der Revision bezüglich der heutigen Entscheidung wird vom OLG Rostock gesondert entschieden.

Info-Flyer informieren über Naturreichtum an Schweriner Seen

In zwei neuen Natura2000-Infoblättern stellt die Landeshauptstadt den Schweriner Innensee, den Ziegelaußensee und den Neumühler See unter besonderen Aspekten vor. „Zum Natura2000-Schutzgebietssystem gehören europäische Vogelschutz- und die so genannten FFH-Gebiete“, sagt Dr. Hauke Behr von der Unteren Naturschutzbehörde. Im Detail stellt der erste Flyer den städtischen Anteil am EU-Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“ da und vermittelt Wissenswertes zu den Schutzgebiets-Teilflächen Schweriner Innensee, Ziegelaußensee, Schelfwerder, Ackerflächen in Medewege und den Störtalwiesen. „Neben attraktiven Luftbildausschnitten und Fotos von hier besonders geschützten Vogelarten, wie dem Wachtelkönig, der Rohrdomme und der Kolbenente, erfährt der Leser auch einiges zur Lebensweise und zu weiteren Naturschutzaspekten dieser Arten“, so der Abteilungsleiter.

Der zweite Flyer stellt das FFH-Gebiet Neumühler See - FFH steht für den Begriff Flora-Fauna-Habitatrichtlinie der EU - in den Blickpunkt. „Das Gewässer besitzt einen europaweit bedeutsamen Naturschutzstatus insbesondere deshalb, weil dieser relativ nährstoffarme See für den Fischotter und die bauchige Windelschnecke einen wichtigen Lebensraum darstellt. Die meisten Leser werden hier erstmalig die hier besonders geschützte kleine Schnecke auf einem Foto sehen können“, weckt Dr. Hauke Behr das Interesse von Naturfreunden. Beide Arten sind europaweit im Bestand gefährdet und seien auf ein Netz besonders geschützter Biotopkomplexe angewiesen. Behr: „Dieser Flyer bietet für Wanderer an den Ufern dieses Sees eine Fülle an naturkundlich interessanten Informationen und Fotos, etwa vom Eisvogel oder dem Schwarzspecht.“

Beide Info-Blätter werden als Einzelexemplare im Bürgerbüro des Stadthauses (Am Packhof 2-6), in der Tourist-Information am Markt 14 und in der Naturschutzstation Zippendorf (Am Strand 13) kostenfrei abgegeben – solange der Vorrat reicht. In einer ersten Auflage wurden jeweils 2.000 Exemplare gedruckt.

Neue Struktur der Schweriner Stadtverwaltung liegt vor

Über eine veränderte Organisationsstruktur der Stadtverwaltung Schwerin informierte Oberbürgermeister Norbert Claussen am 19. März 2008 auf einer Pressekonferenz die Öffentlichkeit. Claussen sagte: „Ich hatte Veränderungen angekündigt, nunmehr sind alle Gespräche - auch mit den Fraktionen - geführt und meine Entscheidungen gefallen, die umgehend in Kraft gesetzt werden.“

Konkret wird es folgende Veränderungen in der Stadtverwaltung geben:

1.

Das bisherige Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit und das Amt für Soziales und Wohnen werden neu sortiert.

Als neues Amt werden die Bereiche Jugend und Soziales zusammengeführt. Dies vor allem vor dem Hintergrund der Ergebnisse der verwaltungsinternen Aufarbeitung des tragischen Todes der kleinen Lea-Sophie. Damit sollen wie übrigens schon länger angedacht inhaltliche Fragen vernetzt und Synergien für eine effektivere und zielgerichtete Arbeit genutzt werden. Angesichts der Bedeutung wird das neue Amt dem Dezernat I, für das der Oberbürgermeister zuständig ist, unterstellt. Das heißt der Bereich wird Chefsache. Für die Amtsleitung soll umgehend eine geeignete und fachlich versierte Person mittels externer Ausschreibung gefunden werden.

Künftig wird es ein Amt für Kultur, Schule, Sport und Freizeit unter der Leitung von Hans-Ulrich Schmitt geben. Dieses Amt wird dem Dezernat II, für das der Beigeordnete Dieter Niesen zuständig ist, zugeordnet.

2.

Dr. Bernd-Rolf Smerdka übernimmt die Leitung des Amtes für Verkehrsmanagement. In diesem Zusammenhang dankte OB Claussen ausdrücklich dem Liegenschaftsamtssleiter Rudi Hinz, der diese Aufgabe vor mehr als einem Jahr zusätzlich übernommen hatte. Dr. Smerdka hatte zuvor die Stabsstelle Leistungs- und Investitionscontrolling geleitet, die aufgelöst wird. Das Thema wird laut Claussen weiter im Amt für Verkehrsmanagement bearbeitet.

Aufgelöst wird ebenso die Stabsstelle Strategische Steuerung. Das Vorhalten von Stabstellen hatte der Landesrechnungshof im Zuge der Prüfung der Stadt kritisiert. Laut OB Claussen akzeptiert die Verwaltung dies und wird die Bereiche der Stabsstelle, die sich um das Thema Haushaltskonsolidierung kümmern, in das Finanzverwaltungsamt eingliedern. Der Controlling-Bereich werde als neue Abteilung unter Leitung von Andreas Ruhl im Hauptverwaltungsamt geführt.

3.

Der Beigeordnete Hermann Junghans übernimmt die Leitung des Dezernates III, in dem künftig das Thema Liegenschaften verantwortet wird. Zusammen mit Herrn Hinz als Amtsleiter wird sich Herr Junghans um die breite Palette von liegenschaftlichen Fragen in der Stadt kümmern. Deshalb ist auch der Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement dem Dezernat zugeordnet. Zugleich soll Herr Junghans zusammen mit der HFR und den Stadtwerken ein abgestimmtes Vorgehen zur Immobilien- und Flächenbewirtschaftung und -entwicklung sicher stellen. Darüber hinaus soll dem Beigeordneten die Verantwortung für aktuelle Projekte über seinen Verantwortungsbereich hinaus übertragen werden – beispielsweise für ein Konzept des neuen Stadtgeschichtsmuseums.

Abschließend sagte Oberbürgermeister Norbert Claussen: „Ich bin der festen Überzeugung, dass diese Veränderungen das nötige vertrauensvolle Miteinander von Stadtverwaltung und Stadtvertretung befördern, um sich in gemeinsamer Verantwortung um das Wohl und Wehe der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger kümmern zu können.“